STADT BIELEFELD

- Betriebsausschuss Informatik-Betrieb Bielefeld -

Sitzung Nr. BIBB/009/2016

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Informatik-Betrieb Bielefeld am 01.03.2016

Tagungsort: Esteli-Raum (Kleiner Konferenzsaal, Altes Rathaus)

Beginn: 14:45 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 15:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino Herr Detlef Werner

SPD

Frau Dr. Wiebke Esdar Herr Hans-Werner Plaßmann

<u>Bündnis 90/Die Grünen</u> Herr Rainer-Silvester Hahn

BfB

Herr Jochen Schwinger

FDP

Herr Volker Sielmann

Die Linke

Herr Dr. Dirk Schmitz

Bürgernähe/Piraten

Herr Ralf Neumann

Nicht anwesend:

SPD

Herr Dr. Michael Neu

BfB

Herr Thomas Rüscher

Verwaltung

Herr Frank Meier IT-Beauftragter/ Stab Dezernat 1

Herr Joachim Berens Amtsleiter Amt für Finanzen und im öffentl. Teil

Beteiligungen

Herr Holger Kleinehagenbrock Prüfer Abtlg. Haushaltswirtschaft im öffentl. Teil

Rechnungsprüfungsamt

Herr Matthias Böhm Betriebsleiter Informatik-Betrieb Frau Sabine Rossig Stellv. Betriebsleiterin Informatik-

Betrieb

Frau Claudia Kampe Abteilungsleiterin Kaufm. Dienste

Informatik-Betrieb

Herr Detlef Rietdorf Abteilungsleiter Kommunale

Fachanwendungen Informatik-Betrieb Geschäftsführung Betriebsausschuss

Informatik-Betrieb

Sonstige

Herr Ralf Gottschalk

Herr Peter Handlanger Personalrat im öffentl. Teil

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dr. Schmitz, begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zur Tagesordnung gibt es keine Anträge oder Änderungswünsche.

Herr Dr. Schmitz gibt eine kurze Erklärung zur vorangegangenen gemeinsamen Sitzung von Rechnungsprüfungsausschuss und Betriebsausschuss Informatik-Betrieb ab. Diskutiert wurde die Funktionstüchtigkeit der bestehenden Strukturen (zentrales und dezentrales Controlling) sowie personenbezogene Verantwortlichkeiten.

Die Mandatsträger beider Ausschüsse bitten den Oberbürgermeister (OB) um eine rechtliche Würdigung des Sachverhalts.

Die Mandatsträger begrüßen das Vorhaben des OB zur Prüfung der zukünftigen IT-Struktur und bitten um eine enge Begleitung im Haupt- und Beteiligungsausschuss.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 7. Sitzung des Betriebsausschusses des Informatik-Betriebes am 02.02.2016

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 2 Anfragen und Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Anfrage der Fraktion der BfB vom 01.02.2016

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2879/2014-2020

Herr Böhm erläutert kurz die Antwort des IBB zur gestellten Anfrage (Anlage 1 zur Niederschrift).

Es ist eine weitere Anfrage der FDP-Fraktion am 29.02.2016 eingegangen.

Aufgrund der Aktualität des Themas teilt Herr Böhm mit, dass der Datensicherheitsbeauftragte der Stadt Bielefeld - Herr Giersch - mit einer an alle Verwaltungsmitarbeiterinnen und –Mitarbeiter gerichteten E-Mail vom 25.02.2016 über mögliche Gefahren des sog. "Locky-Virus"

informiert hat.

Die Datensicherheit wird als zentrale Aufgabe im Rechenzentrum der Stadtwerke Bielefeld von den dort zuständigen Personen sehr ernsthaft betrieben und mit hohem Verantwortungsbewusstsein wahrgenommen. Die Fachleute sind mit der aktuellen Virus-Problematik beschäftigt und setzen sich intensiv damit auseinander.

Herr Schwinger bittet unabhängig vom aktuellen Sachstand um eine schriftliche Stellungnahme des IBB in der nächsten Sitzung.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis

-,-,-

Zu Punkt 3 Anträge

Zu Punkt 3.1 <u>Gemeinsamer Antrag der SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN vom 19.02.2016</u>

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2880/2014-2020

Frau Dr. Esdar erläutert zum Antrag v. 19.02.2016, dass es sich um einen gemeinsamen Antrag von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Bürgernähe/Piraten handelt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 kann erst erfolgen, sobald die Ergebnisse aus der juristischen Prüfung des Sachverhalts vorliegen.

Herr Böhm weist darauf hin, dass gem. § 16 Abs. 3 und 4 der Betriebssatzung für den Informatik-Betrieb Bielefeld der Jahresabschluss bis zum Ablauf von 3 Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres von der Betriebsleitung aufzustellen und unverzüglich prüfen zu lassen ist und unverzüglich nach Vorliegen des Prüfungsberichtes, jedoch spätestens 6 Monate nach Schluss des Wirtschaftsjahres dem Betriebsausschuss, der Stadtkämmerin/dem Stadtkämmerer und dem Oberbürgermeister vorzulegen ist.

Man verständigt sich darauf, dass es ausreicht, den Hinweis auf die einzuhaltenden Fristen zu protokollieren. Eine Aufnahme in den vorliegenden Antrag wird nicht als zwingend erforderlich angesehen.

- einstimmig beschlossen -

-,-,-

Zu Punkt 4 <u>Unterrichtung des Betriebsausschusses</u>

Zu Punkt 4.1 Auftragsvergaben 16.01.2016- 15.02.2016

Herr Böhm erläutert, dass es im o.a. Zeitraum keine Auftragserteilungen gegeben hat, die den Wert von 10.000,00 € überschritten haben und damit eine Berichtspflicht ausgelöst hätten.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis

-,-,-

Zu Punkt 5 Liquiditätsverlauf (12/2015- 02/2016)

Frau Kampe stellt die Entwicklung der Liquidität des IBB im Zeitraum 16.01.2016- 15.02.2016 vor.

Auf Nachfrage von Herrn Hahn erläutert Frau Kampe, dass erforderliche Rückstellungen gebildet wurden und im Jahresabschluss enthalten sind.

- Der Betriebsausschuss nimmt Kenntnis

-.-.-

Zu Punkt 6 Nachtrags-Wirtschaftsplan 2015 für den Informatik-Betrieb Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2788/2014-2020

Frau Kampe weist darauf hin, dass die Änderungen im Jahresabschluss 2014 zu einer Überarbeitung des Nachtragswirtschaftsplanes 2015 geführt haben.

Die Vorlage enthält einen redaktionellen Fehler. Beim ausgewiesenen Jahresergebnis fehlt das "Minus"-Zeichen.

Die in der Beratung folgenden Gremien werden mit einem entsprechenden Hinweis informiert (Anlage 2a zur Niederschrift).

Beschluss:

Der Betriebsausschuss IBB empfiehlt dem Rat, nach Zustimmung durch den Finanz- und Personalausschuss den Nachtragswirtschaftsplan 2015 wie folgt zu beschließen:

Gem. § 4 b EigVO wird dem Nachtragswirtschaftsplan des IBB für das Geschäftsjahr 2015 zugestimmt.

Es werden festgestellt

- a) der Erfolgsplan mit einem Jahresergebnis von 941.600 € und einem Bilanzverlust von 2.525 T €
- b) der Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben von 4.841.856 €
- c) die Stellenübersicht
- d) Der IBB wird ermächtigt, im Wirtschaftsjahr 2015 Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu einem Höchstbetrag von 3 Mio. € aufzunehmen

Die 5-jährige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-,-,-

Zu Punkt 7 <u>Wirtschaftsplan 2016 des Informatik-Betrieb Bielefeld mit Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht</u>

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2790/2014-2020

Frau Kampe weist zum Wirtschaftsplan 2016 auf die erläuternden Unterlagen/Anlagen hin und klärt auch hier über das fehlende "Minus"-Zeichen in der Vorlage auf (vgl. TOP 6; Anlage 2b zur Niederschrift).

Auf Bitte des Oberbürgermeisters wurde das Rechnungsergebnis 2014 als zusätzliche Spalte in der Darstellung des Erfolgsplans 2016 mit aufgenommen und wird den Ausschussmitgliedern zusammen mit der Sitzungsniederschrift zur Verfügung gestellt (Anlage 3 zur Niederschrift).

Herr Neumann fragt, warum in der Finanzplanung 2016 die Position "open data" mit 0,00 € ausgewiesen ist.

Herr Böhm weist darauf hin, dass hierfür Mittel, die gesamte Stadtverwaltung betreffend, verwendet werden und diese deshalb im Haushalt der Kernverwaltung und nicht beim IBB "eingestellt" sind.

Herr Sielmann erkundigt sich, warum der Betrag von 129 T€ im Erfolgsplan 2016 berücksichtigt wurde, in der Finanzplanung jedoch nicht mehr auftaucht.

Herr Böhm erklärt, dass die Absetzung logische Folge aufgrund der defizitären Bilanz des IBB sei.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss IBB empfiehlt dem Rat, nach Zustimmung durch den Finanz- und Personalausschuss den Wirtschaftsplan 2016 wie folgt zu beschließen:

Gem. § 4 b EigVO wird dem Wirtschaftsplan des IBB für das Geschäftsjahr 2016 zugestimmt.

Es werden festgestellt

- a) der Erfolgsplan mit einem Jahresergebnis von 674.200 € und einem Bilanzverlust von 2.759,5 T €
- b) der Vermögensplan in Einnahmen und Ausgaben von 4.701.177 €
- c) die Stellenübersicht
- d) Der IBB wird ermächtigt, im Wirtschaftsjahr 2016 Kredite zur Liquiditätssicherung bis zu einem Höchstbetrag von 3,2 Mio. € aufzunehmen

Die 5-jährige Ergebnis- und Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.

- mit großer Mehrheit beschlossen -

-.-.-